

Offensive gegen die Pelzindustrie

RUNDBRIEF

Frühling 2010



- * Aktionstage gegen Pelz bei Escada und MaxMara
- * Unsere Solidarität gegen ihre Repression
- * Ergebnisse des Pelzcheck 2010
- * Russland: neue Anti-Pelz-Kampagne
- * Fur & Fashion Demo Ankündigung

Aktionstage gegen Pelz bei ESCADA und MaxMara

Vielfältige Proteste zur Aktionswoche gegen den Pelzhandel.

Vom 18. bis 24.12.2009 riefen die internationalen Kampagnenbündnisse der MaxMara-Campaign und der Escada-Campaign zur gemeinsamen Aktionswoche auf. Denn gerade zur vermeintlich besinnlichen

Weihnachtszeit und dem Kaufrausch vieler Menschen sollten weder die

Unternehmen noch die KundInnen vergessen, welche Verantwortung sie tragen, wenn sog. „Pelzwaren“ über die

Ladentheken gehen. So fanden nicht nur

in zahlreichen

Städten Deutschlands und Italiens

sondern auch in vielen anderen

Ländern wie zum

Beispiel Schweden, Österreich,

Großbritannien, Frankreich und den

USA verschiedenste

Aktionen statt. Vom täglichen Flyern und Infoständen über Demonstrationen und Telefonaktionstagen hin zu

kreativen Protesten mit Henkern und Kunstblut. In dieser Woche wurde nicht nur den Unternehmen

vermehrt gezeigt, was wir von ihnen halten, sondern auch die KundInnen und die Öffentlichkeit über die

Hintergründe dieser Waren informiert.

Einzelne Aktionsberichte, Fotos und Videos findet Ihr auf den Seiten der Kampagnen:

www.maxmaracampaign.net

www.antifur-campaign.org

Zu den Hintergründen:

Noch immer müssen jährlich 50.000.000 tierliche Individuen für die Pelzindustrie sterben. Zu sogenannten Nutztieren degradiert werden sie am Ende ihres kurzen Lebens wegen ihres Felles umgebracht.

Egal ob Ziege, Kaninchen, Nerz, Fuchs oder Waschbär, um nur einige genutzter Tierarten zu nennen, die

Luxusmodeunternehmen Max Mara und Escada nehmen diese systematische und hochgradig

organisierte Gewalt gegen Tiere wissentlich in Kauf, um aus den toten Körpern der Tiere Profit zu schlagen.

ESCADA und MAX MARA sind als pelzverkaufende Luxusmodekonzerne maßgeblich für das Überleben der Pelzindustrie mitverantwortlich und haben eine Vorbildfunktion für die gesamte Branche. Trotz bereits zahlreicher



Aufforderungen aus dem Pelzhandel auszusteigen und hunderten von Aktionen halten diese Unternehmen weiterhin an ihrer blutigen Geschäftspolitik fest.

Die Ziele der Tierbefreier_innen sind selbstverständlich keine größeren Käfige für die so genannten Pelztiere. Mit Kampagnen wollen sie die Pelzindustrie als eine unter vielen Formen von Tierausbeutung als Ganzes beenden. Dieses Ziel scheint durchaus

realistisch. Über zielgerichtete Kampagnen konnte in der Vergangenheit ein enormer Druck auf Unternehmen der Modeindustrie aufgebaut werden. Zahlreiche Unternehmen gaben den Druck der Proteste nach und beendeten den Pelzhandel mit fatalen Folgen für die Pelzproduktion, die seit Jahren über sinkende Absatzzahlen klagt. In Deutschland konnten seit 2001 Kampagnen gegen C&A, Karstadt und Peek & Cloppenburg erfolgreich beendet werden. Unternehmen wie Kaufhof oder Gerry Weber beendeten den Pelzhandel gar bereits nach Ankündigung von Protesten durch das Netzwerk „Offensive gegen die Pelzindustrie“. Seither konzentrieren sich die Proteste gegen den Luxusmodekonzern Escada.

Die italienischen Tierbefreier_innen beendeten in den vergangenen Jahren ebenfalls mehrere Kampagnen gegen bedeutende Modekonzerne, wie Diesel, Miss Sixty, Stefanel oder die COIN-Gruppe erfolgreich. MaxMara ist nun eines der wenigen verbleibenden Unternehmen, die weiterhin mit Echtpelzwaren handeln.

Die Kampagne gegen MaxMara wird solange weitergeführt, bis diese den Pelzhandel einstellen. Mit dem Ausstieg des Unternehmens würde der sowieso schon stark sinkende Absatz von Pelzwaren weiter zurückgehen und zudem ein Zeichen an die gesamte Industrie gesetzt, dass wenn es um Pelz geht, die Tierbefreiungsbewegung den längeren Atem hat.



Unsere Solidarität gegen ihre Repression!

Prozessbeginn im
österreichischen
§278a-Verfahren im
März 2010

Ab dem März 2010 sitzen 13 österreichische Aktivist_innen der Basisgruppe Tierrechte und anderer Tierrechts- und Tierschutzgruppen auf der Anklagebank des Wiener Landgerichts. Unter dem Vorwurf eine Kriminelle Organisation gegründet zu haben, soll ihnen monatelang der Prozess gemacht werden. Betroffen von der Repression und nicht zuletzt von den immensen Verfahrenskosten sind einzelne, gemeint sind aber auch die Vorstellung und Handlungsstrategien der Tierbefreier_innen als solche.

Sowohl in Österreich wie auch in Deutschland haben sich Soli-Gruppen gegründet, die zur Unterstützung der Betroffenen aufrufen. In Wien und in der Wiener Neustadt wird für den 27.02. bzw. den 02.03 zu Großdemonstrationen unter dem Motto "Smash §278ff - Getroffen hat es einige, gemeint sind wir alle" aufgerufen. Für den 02. März, dem ersten Verhandlungstag, wird zudem weltweit zu Protesten vor österreichischen Botschaften und Konsulaten aufgerufen. Damit soll den Repressionsbehörden deutlich gemacht werden, dass die Versuche eine politische Bewegung zu kriminalisieren auf entschiedenen Widerspruch treffen. Aktuelle Infos, Aufrufe, Termine und Unterstützungsmöglichkeiten finden sich auf den Webseiten der Soli-Gruppen: www.antirep2008.tk und www.antirep278a.blogspot.de

Neben öffentlichen Solidaritätsbekundungen sind die Angeklagten vor allem auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Hierfür stehen mehrere Spendenkonten bereit.

Spendenkonto Österreich:
Grünalternative Jugend Wien
Kto-Nr. 01910815873
BLZ: 14000
Zweck: Antirep2008

Spendenkonto Deutschland:
Rote Hilfe e.V.
Kto-Nr: 191100462
BLZ: 44010046
Zweck: § 278a



Ergebnisse des Pelzcheck 2010: Überblick, Erfolge, Konsequenzen!

Wie bereits in den letzten Jahren geschehen, rief die /Ogpi/ auch vergangenen Herbst wieder alle Aktivist_innen dazu auf in ihrer Umgebung einen möglichst umfassenden Pelzcheck durchzuführen, d.h. zu kontrollieren welche Geschäfte pelzfrei sind und welche Läden – eventuell trotz verkündetem Ausstieg aus dem Pelzverkauf – noch immer Echtpelz führen. Dabei ist es besonders wichtig, dass nicht nur die Unternehmen, welche bereits ihren Pelzausstieg erklärt haben, kontrolliert werden, sondern alle Bekleidungsgeschäfte. Denn neben der Kontrolle der Einhaltung von Pelzverzichtserklärungen hat der alljährliche Pelzcheck auch die Funktion einen Überblick über den Pelzverkauf allgemein und somit über potentielle zukünftige Kampagnenziele zu gewinnen. Da uns diese Arbeit nur mit eurer Hilfe möglich ist, freuen wir uns besonders, dass diesmal Zuschriften über Kontrollen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, unter anderem auch aus Luxemburg, zu uns kamen.

Als Ergebnis des Pelzchecks gibt es zunächst festzuhalten, dass die meisten Unternehmen, welche in den letzten Jahren aus dem Pelzhandel ausgestiegen sind momentan tatsächlich auch keine Echtpelze in ihren Filialen haben, so z.B. Biba, Peek&Cloppenburg, Gerry Weber, C&A, Adler und Bonita. Bezüglich Appelrath-Cüpper erreichte uns dagegen aus einigen Städten die unerfreuliche Nachricht von Echtpelzfunden. Das Unternehmen hatte in einer Pressemitteilung nur für die Saison 07/08 erklärt auf den Verkauf von Echtpelzen zu verzichten jedoch auch in der darauf folgenden Saison 08/09 keine Echtpelze im Sortiment gehabt. Eure Funde in der laufenden Saison legten also den Verdacht nahe, dass Appelrath-Cüpper einen Wiedereinstieg in den Pelzhandel plant bzw. bereits vollzogen hat. Natürlich schrieb die /Ogpi/ das Unternehmen sofort an und forderte es auf weiterhin auf Echtpelze zu verzichten sowie unbefristet und vollumfänglich aus dem Pelzhandel auszusteigen. Im Rahmen dieses Schreibens wurde Appelrath-Cüpper auch darauf hingewiesen, dass ein Wiedereinstieg in den Pelzverkauf Proteste und Demonstrationen gegen das Unternehmen nach sich ziehen könne. Die Antwort des Unternehmens war eindeutig und ein voller Erfolg – das Unternehmen erklärte sich bereit weiterhin auf Echtpelze im Sortiment zu verzichten. Die angesprochenen Funde seien nur auf Grund von fehlerhaften Lieferungen entstanden. Auch bei Kaufhof wurde uns vereinzelt gemeldet, dass es dort Weihnachtsdekoration gegeben habe, die höchstwahrscheinlich aus Echtfell bestand und auch Mützen aus Kaninchenfell wurden dort gesichtet. Auch Kaufhof wurde daraufhin von der Offensive angeschrieben um dazu Stellung zu nehmen. Leider haben wir bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Reaktion von Galeria Kaufhof erhalten. Sobald es hierzu Neuigkeiten gibt, werdet ihr dies auf unserer Homepage erfahren können.

Weiterhin begann sich auf Grund eurer Berichte recht schnell abzuzeichnen, dass viele Unternehmen wie Zara oder auch Peek&Cloppenburg, die in den letzten Jahren auf Grund von Kampagnen aus dem Pelzhandel ausgestiegen sind, sehr viel Lammfell im Sortiment haben. Bisher wurde Lammfell in den Ausstiegsforderungen der /Ogpi/ nicht speziell berücksichtigt und mit aufgezählt. Wir möchten an dieser Stelle jedoch betonen, dass wir der Meinung sind, dass auch die „Produktion“ von Lammfell Teil des Pelzhandels ist. Auch Schafe, Lämmer und Ziegen werden ihrer ureigensten Interessen beraubt wenn sie getötet und ihre Felle im Anschluss zu Kleidungsstücken verarbeitet werden. Die Ermordung und Verwertung dieser Tiere wird im Übrigen auch von der Pelzindustrie selbst genauso als zu ihrer Branche gehörend gezählt wie die von Nerzen, Chinchillas, Füchsen, Kaninchen etc. Mitnichten ist Lammfell also ein „Abfallprodukt“ der Fleischindustrie wie es gerne behauptet wird. Für Unternehmen, welche sich mit ihrem erklärten Pelzausstieg bewusst dazu entschieden haben dieser lebensverachtenden Industrie den Rücken zu kehren, sollte es unserer Meinung nach eigentlich selbstverständlich sein, auch kein Lammfell im Sortiment zu führen. Da sowohl aus Gesprächen als auch aus euren Zuschriften hervorgeht, dass auch ihr als Aktivist_innen dieser Meinung seid, haben wir beschlossen Unklarheiten und vermeintliche „Schlupflöcher“ in Zukunft zu vermeiden indem der Verzicht auf Lammfellprodukte ab sofort in den Forderungskatalog der /Ogpi/ mit aufgenommen wird.

Abschließend möchten wir uns bei allen Aktivist_innen, die sich am Pelzcheck beteiligt haben, herzlich bedanken und hoffen, dass ihr auch im kommenden Herbst wieder fleißig alle Läden abklappern und uns

damit helfen werdet. Die Funde bei Appelrath-Cüpper und die auf Nachfrage hin erfolgte Pelzverzichtserklärung des Unternehmens beweisen erneut die Wichtigkeit des Pelzchecks und anderer Recherchen.

Eure Hilfe ist essentiell für erfolgreiche Kampagnenarbeit und die Abschaffung der Pelzindustrie! DU bist Ogpi! Abschließend möchten wir uns bei allen Aktivist_innen, die sich am Pelzcheck beteiligt haben, herzlich bedanken und hoffen, dass ihr auch im kommenden Herbst wieder fleißig alle Läden abklappern und uns damit helfen werdet. Die Funde bei Appelrath-Cüpper und die auf Nachfrage hin erfolgte Pelzverzichtserklärung des Unternehmens beweisen erneut die Wichtigkeit des Pelzchecks und anderer Recherchen. Eure Hilfe ist essentiell für erfolgreiche Kampagnenarbeit und die Abschaffung der Pelzindustrie! DU bist Ogpi!

Neue Antipelz-Kampagne in Russland gestartet

Noch vor 5 Jahren schien sie nicht zu existieren, jetzt ist sie um so aktiver: Die russische Tierrechtsbewegung hat in den letzten Jahren durch zahlreiche Aktionen zivilen Ungehorsams, Demonstrationen – u.a. im Rahmen der Escada-Campaign – oder direkten Aktionen immer wieder bewiesen, dass sie es ernst meint mit der Befreiung der Tiere.

Nun starteten russische TierrechtlerInnen eine Kampagne gegen die Bank Zenit. Zenit besitzt 99,77% der Anteile an Sojuzpushnina, welche Russlands größte Pelzauktionen veranstaltet. Das Kampagnenziel ist strategisch sinnvoll ausgewählt, ermöglicht Sojuzpushnina doch den russischen Pelzfarmern den Zugang zum internationalen Markt. Zenit als Besitzer und somit Verantwortlicher dieser Pelzauktionen wird nun von den AktivistInnen aufgefordert, ihre Anteile an Sojuzpushnina zu verkaufen, um die Firma finanziell zu isolieren.

Die Offensive gegen die Pelzindustrie ruft dazu auf, die russische Tierrechtsbewegung bei ihrem Kampf gegen Sojuzpushninas Pelzauktionen zu unterstützen. Protestmails können hier direkt online eingegeben werden oder an folgende Adressen geschickt werden: info@zenit.ru, elena.gornaya@zenit.ru, a.prokhorov@zenit.ru

Weitere Informationen: Homepage der Alliance for Animal Rights: www.animalrights.ru



Fur&Fashion-Demo Ankündigung

Die Zeiten der großen Pelzmessen in Frankfurt sind vorbei. Die Fur and Fashion, einst das Aushängeschild der Pelzindustrie in Deutschland, musste nach jahrelang sinkenden Ausstellerzahlen und immer stärkeren Protesten im vergangenen Jahr ihren Betrieb einstellen. Die weitaus weniger bedeutende Nachfolgeveranstaltung, die sog. Fur and Fashion Market Days und pelzverkaufende Modehäuser bieten aber weiterhin Anlass zum Protest.

Aus diesem Grund organisiert die Tierrechtsinitiative Rhein-Main (TiRM) am 13. März eine Großdemonstration durch die Frankfurter Innenstadt, denn, wie die Organisator_innen in einem Aufruf schreiben, "so lange Frankfurt die Hochburg der Kürschnerbetriebe in Deutschland bleibt und so lange wie in Frankfurt noch Pelz in Geschäften angeboten wird, so lange werden wir auch dagegen protestieren." Begleitet wird die Demonstration, die um 13 Uhr an der Hauptwache beginnt, von Musik, Redebeiträgen und verschiedenen Aktionen.

Weitere Informationen: www.fuf.tirm.de

4

FUR&FASHION-DEMO 13.3.2010
FRANKFURT PELZFREI mit **After-Demo-Party**